



**Pressemitteilung  
vom 19.03.2021**

**Stellungnahme zur lehramtlichen Note der Glaubenskongregation:**

## **„Wer sind wir als katholische Kirche, dass wir Menschen, die sich lieben den Segen verweigern?“**

**Köln, 19.03.2021.** „Wer sind wir als katholische Kirche, dass wir Menschen, die sich lieben und Verantwortung füreinander übernehmen, die ihre Liebe unter die Gnade Gottes stellen möchten, dass wir diesen Menschen den Segen verweigern?“, hinterfragt Tim-O. Kurzbach, Vorsitzender des Diözesanrates der Katholiken im Erzbistum Köln, die lehramtliche Note der Glaubenskongregation, die es untersagt gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften zu segnen.

Kurzbach macht deutlich und fordert: „Die Kirche hat im letzten Jahr noch das Gitter um den Kölner Dom gesegnet, sagt aber die Liebe von zwei gleichgeschlechtlichen Menschen kann man nicht segnen. Das ist nicht die Zusage Gottes an die Menschen, wie wir sie verstehen. Wir unterstützen ganz selbstverständlich Katholikinnen und Katholiken, die in gleichgeschlechtlichen Partnerschaften leben und möchten Sie in Ihrer Liebe zueinander bestärken. Sie sind genauso in der Kirche zuhause, wie alle anderen Menschen auch.“

Die Diözesanräte der Katholiken in Nordrhein-Westfalen gehen gemeinsam den Weg in die Öffentlichkeit und fordern die Bischöfe ihrer Bistümer auf, gegen das Verbot vorzugehen. Zudem erwarten die Laienvertretungen von den Verantwortlichen in ihren Bistümern, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Seelsorge, die öffentlich zur Segnungspraxis gleichgeschlechtlicher Paare stehen, zu unterstützen: „Disziplinarische Schritte gegen sie einzuleiten wäre für viele Gläubige ein weiterer Beleg dafür, wie sehr die Kirche gegen ihren eigenen Auftrag handelt.“, so die Vorsitzenden der Diözesanräte.

*(208 Wörter – 1.545 Zeichen)*

### **Pressekontakt:**

Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Köln  
Dominik Kaven

Breitestraße 106

50667 Köln

kaven@dioezesanrat.de